

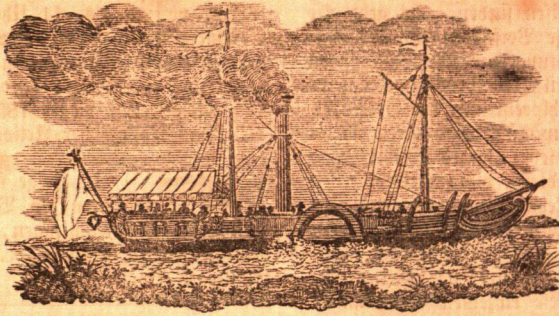
Memeler Dampfboot.

N^o 35.

Montag,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittag.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zuschriften 1 Sgr.



1857.

den 23. März.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Tages-Chronik.

Den 23., Abends 7 Uhr, Probe zum Laadeschen Sinfonie-Concert; 8 Uhr, Gesangverein von Edel. Den 24., Vorm. 11 Uhr, auf dem Kreisgerichte Verkauf des Schiffes „Bertha“; Nachm. 2 Uhr, Prüfung in der Friedrichstädtischen Schule; 4 Uhr, im Schützen-Saale Verkauf der Leinwandbelleidung und mehrerer Fenster; Abends 8 Uhr, 8. Sinfonie-Concert von Laade. Den 25., Vorm. 11 Uhr: 1) auf dem Stadt- haufe Verkauf des Bauplazes Sandwehr No. 33., 2) auf dem Kreisgerichte Verkauf des Schiffes „Henriette Auguste“; Nachm. 3 Uhr, Paradiesstraße No. 14., am Ballastplaz, Verkauf von Möbel u.

Öffentliches Gerichtsverfahren.

Sch w u r g e r i c h t.

Am 17. März waren die Geschworenen: Wiemer, Ruppel, Reich, Reinstrom, Boldt, Baranowsky, Dähnke, Seidel, Meyer, Wisching und Taubien ausgelost. In der Anklagesache wider die Gefangenen Kaufmann, Schwattel, Anies und Lappiens, wegen gewaltsamen Ausbruchs aus dem hiesigen Gerichts-Gefängnis, stellte sich heraus, daß die beiden Erstgenannten das in dem Fenster befindliche Eisenkreuz an allen vier Ecken neben der Mauer durchteilt hatten. Der Ausbruch war zwischen ihnen und dem gleichfalls mit entflohenen Gefangenen Dobbins verabredet worden, Letzterer hatte auch das als Feile benutzte Messer besorgt. Daß Anies und Lappiens an der Verabredung oder der Gewalt Theil genommen, stellte sich nicht heraus, deshalb wurden dieselben freigesprochen; Kaufmann und Schwattel ein Jeder mit 2 Jahren Zuchthaus bestraft. Dobbins war über die Grenze entflohen und dort wegen Münzfälschung zur Untersuchung gezogen.

In der Untersuchung wider Michel Jaubzems war derselbe angeklagt, auf dem Plaz des Kaufmann Hurwiz aus einem daselbst gewaltsam erbrochenen Speicher Hanf gestohlen zu haben; er war auf den Plaz durch den verschlossenen Thorweg gelangt, indem er die beiden Flügel auseinander gebogen und sich hindurch gezwängt hatte. Da auf dem Plaz selbst noch mehrere andere verschlossene Thüren geöffnet waren, so schien es, als ob noch mehrere Diebe vorher dort gewesen und Jaubzems den Speicher schon erbrochen vorgefunden hatte, wie er behauptete. Die Staatsanwaltschaft hielt aber die Anklage aufrecht, weil auch das Durchzwängen durch den Thorweg nur mit bedeutender Kraftanstrengung möglich gewesen war und eventl. ein Einseitigen vorgenommen werden müßte, da bei einem geschlossenen Thorwege die zum Hindurchgelangen, künstlich geschaffene Öffnung keine zum Eingang bestimmte sei. Die Geschworenen nahmen aber an, daß zum Ausinandergewängen der Thorflügel keine Gewalt gehöre und auch kein Einseitigen anzunehmen sei. Jaubzems wurde daher nur wegen einfachen Diebstahls zu 4 Wochen Gefängnis, Unterjagung der Ehrenrechte und Polizeiaufsicht auf 1 Jahr verurtheilt.

Der Arbeiter Bendias hatte gestanden, daß er zwei Wirthe, bei denen er gediene, bestohlen und zwar den Einen dadurch, daß er zwei Schlüssel an der Kette und am Stalle erbrochen. Es mußte insof die Mitwirkung der Geschworenen in Anspruch genommen werden, weil der Defensor die Annahme mildernder Umstände verlangte, die von der Staatsanwaltschaft mit Rücksicht auf den Werth und die Menge der gestohlenen Sachen nicht eingeräumt wurden; dieselben wurden von den Geschworenen auch abgelehnt und Bendias zu 5 Jahren Zuchthaus und Polizeiaufsicht verurtheilt.

Am 18. März waren ausgelost die Geschworenen: Schiller, Seidel, Nüske, Reinstrom, Boldt, Garbeide, Ernst, Müller, Sperber,

Baranowsky, Schliwen, Taubien, und als Ergänzungsgeschworene: Schulke. Zur Verhandlung kam der an dem Ratscher des Dr. Joswich versuchte Mord, weil der von dem in der November-Sitzung verurtheilten Thäter Wohlgemuth als intellectuellem Urheber bezeichnete Knecht Simon, der damals entflohen war, jetzt ergriffen und eingeliefert worden. Der von der Strafanstalt hieher transportirte Wohlgemuth blieb auch jetzt dabei, daß er zu dem Morde durch Simon theils durch Versprechungen, theils durch die Drohung, ihn als Russischen Militairbesetzer anzuzeigen und ausliefern zu lassen, verleitet worden sei; da sich die Glaubwürdigkeit des Wohlgemuth während der Verhandlung durch Widersprüche mit seinen frühern Angaben abschwächte, ließ sich die Schuld des Simon nicht genügend erweisen und lautete der Ausspruch der Geschworenen daher auf Nichtschuld.

In der Untersuchung wider die Arbeiter Sewigky und Schappohns lautete die Anklage auf Diebstahl durch Einbruch und Einsteigen in den Speicher des Kaufmann Kloß, aus welchem einige Tonnen Heeringe entwendet waren. Die Entdeckung war dadurch herbeigeführt, daß Beide sich wegen der Theilung des Gewinnes auf der Strafe prügeln und durch Aeußerungen der Polizei vertietten. Sewigky gestand den Diebstahl ein, Schappohns läugnete, wurde aber überführt. Ersterer wurde zu 5 Jahr Zuchthaus und Polizeiaufsicht verurtheilt, Letzterer zu 5 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und Polizeiaufsicht verurtheilt.

Am 19. März waren ausgelost die Geschworenen: Dähnke, Wichers, Wiemer, Bauschat, Vof, Meyer, Boldt, Baranowsky, Reinstrom, Ranisch, Schulke, Ruppel. Der Knecht Skories hatte seinem Wirthe Kleidungsstücke, die ihm zum Tragen gegeben waren, mitgenommen und verkauft, auch seinen Mitknechten aus ihren Kästen, die mittelst eines Spatens gewaltsam erbrochen gefunden wurden, verschiedene Kleidungsstücke entwendet; er behauptete, daß ein Unbekannter ihm auf seine Klage, daß er gern von seiner Frau geschieden sein möchte, den Rath erteilt, er solle nur einen Einbruch begehen, damit er ins Zuchthaus und nicht, wie bisher, immer ins Gefängnis läme. Einen Spaten zum Aufbruch der Kasten benutzte zu haben, läugnete er, wurde dessen aber überführt angesehen und zu 15 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Polizeiaufsicht verurtheilt.

Die Arbeiter Schreiber und Lewinowig hatten im Namen ihres früheren Brodherrn, des Ziegeleibessers Larcong, verschiedene falsche Bestellzettel geschrieben und dadurch Kaufleute zur Verabfolgung von Kleidungsstücken veranlaßt, auch Ziegel verkauft und die Kaufgelder zu ihrem Nutzen verwendet. Unter Annahme mildernder Umstände wurde Schreiber zu 9 Monaten, Lewinowig zu 6 Monaten, Ersterer auch noch zu 50 Thlr und Letzterer zu 10 Thlr. Geldstrafe wegen Urkundensälschung und Unterschlagung verurtheilt.

(Inserat.) Seit mehreren Jahren und besonders seit den Jahren, als das Getreide die einen recht hohen Preis erlangte, haben sich in unserm Orte eine Menge Mehlandlungen etablirt, die bei bescheidenen Ansprüchen theils als Nebenverdienste, theils als alleiniges Gewerbe den Unternehmern einigen Vortheil gewährten. Jedenfalls eröffneten diese Mehlandlungen in der theuersten Zeit eine wohlthätige Concurrenz; bezogen einen großen Theil ihres Mehles aus Pinnau und Bubainen und sorgten dafür, daß, wenngleich für theures Geld, doch fortwährend eine genügende Quantität des nothwendigsten Lebensbedürfnisses am Orte war. Gegenwärtig scheint sich die Handlung Schepeler & Co. die-

ses Mehlhandels allein bemächtigen zu wollen, indem sie auf jede Weise die Concurrenz der kleineren Mehlhandlungen zu vernichten droht. Der von ihr so billig gestellte Preis des Mehles kann bei den größtentheils theueren Einkäufen des Getreides ohnmöglich einen Vortheil gewähren; selbst die obengenannte geehrte Handlung dürfte kaum ihre Rechnung bei den gegenwärtigen Roggenpreisen finden. Es geht also klar hervor, daß das gegenwärtige Verfahren auf die Einschränkung und theilweise Vernichtung der Mehlhandlungen gerichtet ist. — Der größere Theil des Publikums unserer Stadt begrüßt diese billigen Mehlpreise mit lautem Jubel. Alles geht gegenwärtig zur Dampfmühle und deren Mehlhandlungen, es ist billiger und sehr schönes Mehl! Das vorstichigere Publikum erblickt in diesen billigen Mehlpreisen und in der Unterdrückung der Mehlhandlungen für die Zukunft kein Glück. Ist erst ein solcher Handel monopolisirt und in den Händen einer einzelnen Handlung, oder weniger reicher Handlungen, die die gegenwärtige Concurrenz aushalten können, so werden diese einzelnen Handlungen später den Preis bestimmen, die Concurrenz, das Lebensprinzip des Handels, wird mehr und mehr aufhören und sollten wieder so theure Zeiten, wie die letztverflohenen eintreten, wofür uns Gott bewahren möge, so kann bald ein Mangel eintreten, wenn nicht von Auswärts Mehlsorten eingeführt werden. Es ist daher unserm Publikum nicht genug ans Herz zu legen, lieber jetzt den Groschen für die Meße theurer zu bezahlen, aus den kleineren Mehlhandlungen seinen Bedarf zu beziehen und diese und die wohlthätige Concurrenz zu erhalten, als vielleicht binnen kurzen Jahren diesen Groschen doppelt und dreifach den reichen Mehlhändlern hinzugeben. Der kluge Wirth opfert für die Gegenwart und sorgt für die Zukunft. Laßt die Mehlhandlungen nicht fallen.

(Inserat.) Dem Inserat er des in No. 34. d. Bl. mit H. B. unterzeichneten Inserats zur gebührenden Abfertigung, daß ich auf dem in jenen Zeilen gezeigten rohen und schmutzigen Wege Herrn H. B. nicht folge, sondern die in der unwürdigsten Weise entstellte Angelegenheit dem Urtheil des Herrn Altermann, resp. der Herren Gewerks-Altesten unterbreite. — Nur möge mir erlaubt sein, zu bemerken, daß ich mit der von Herrn H. B. ausgesprochenen, etwas stark ungeschicklichen Idee: für eine Verpflichtung Lohn anzunehmen, nicht befreunden kann, um so weniger, als ein derartiges Sündengeld zur gründlichen Säuberung von verwaahrlosten Gewerbe-Räumen zweckdienlicher zu verwenden wäre.

J. B.

A n z e i g e n.

(Todes-Anzeige.) Freitag, den 20. März, Abends 7 Uhr, entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter Dorothea Rausch, geb. Reinig, zu Königsberg. Diesen schmerzlichen Verlust zeigen allen Freunden und Bekannten tiefberührt an die hinterbliebenen Kinder, Großkinder und Urgroßkinder.
Memel, den 23. März 1857.



Die geehrten Subscribenten, welche das Exemplar der 1. Sect. des Grundrisses von Memel noch nicht erhalten haben, werden ersucht, dasselbe in den Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr große Wasserstraße No. 176., im Hause des Schlichtermeist. Herrn J. C. Werner, in Empfang zu nehmen.

Memel, den 22. März 1857.

Klein.

Als Agent der Stettiner Walzmühle nimmt Aufträge auf **Bestes Stettiner Weizen- & Roggenmehl zu Fabrikpreisen**, unter Zusicherung promptester Auslieferung, entgegen.
F. R. Dittborn.

Nachdem die Ruine des Schauspielhauses verkauft worden ist, treffen auf jede Actie 33 Thlr. 6 Sgr. Es werden daher die legitimirten Inhaber von Actien hiemit aufgefordert, gegen vollständige auf jeder Actie vermerkte Quittung des oder der Inhaber oder desjenigen, an den solche abzutreten, den Betrag in den Tagen **vom 26. bis 28. d. M.**, Vorm. von 9 bis 11 Uhr, von dem Rendanten, Herrn Commerzienrath **Frentzel-Beyme** in Empfang zu nehmen; nach Verlauf von 2 und 3 Monaten werden die nicht erhobenen Gelder deponirt werden.

Memel, 20. März 1857.

Das Comité der Actionaire des Schauspielhauses.

In Folge meines Umzuges ersuche ich um **schleunige** Bezahlung der von mir ausgestellten Arznei-Rechnungen, oder wenigstens mit mir bald Rücksprache zu nehmen, da ich sonst das Incasso Herrn Justizrath Bock übergebe.
J. R. Lehmann.

Heute Montag, den 23., Abends 8 Uhr,

Gefangprobe

zum Oratorium: „Die Schöpfung“, im Schulsaale.
H. Edel.

Im Saale des Hotel de Russie.

Dienstag, den 24. März, Abends 7 Uhr,

achtes Sinfonie-Concert,

unter gef. Mitwirkung geschägter Dilettanten und Musiker. Zur Aufführung kommt u. A.: Ouvertüre zu: „Die Herrscher der Geister“ von C. M. v. Weber. Sinfonie (Es-Dur) von Haydn. Sinfonie (C-Moll) von L. von Beethoven. — Entree 10 Sgr.

Heute Montag, Abends 7 Uhr, General-Probe.

R. Laude.



Donnerstag, den 26. März,

Abends 7 Uhr,

letzter Concert-Ball

im Saale des **Hôtel de Russie.**
Der Musik-Verein.

Dankagung.

Vom Schiedsmann Hrn. Steuerinspector Marschall sind unserer Kasse 10 Sgr. aus der Vergleichssache No. 17., Matrose J. contra Schiffszimmergesellen L., überwiesen worden, wofür wir im Namen der Zöglinge den ergebensten Dank aussprechen.

Der Vorstand der Rettungs-Anstalt für hilflose Kinder.

Dankagung.

Zum Besten der Rettungs-Anstalt für hilflose Kinder sind unserer Kasse 6 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. als Ertrag der von Gönnern des Instituts bei der Einweihung der Börsehalle veranstalteten Sammlung überwiesen worden, wofür wir, den Empfang bezeugend, im Namen der Zöglinge den herzlichsten Dank aussprechen.

Der Vorstand der Rettungs-Anstalt für hilflose Kinder.

✦ Schmelz-Eisen, ✦

im Binnenlande gesammeltes, kaufen stets hier am Plat und in unserer Eisenhütte Ludwigsort.

Gebrüder Stürmer in Königsberg.

Zum Quartal des Schlossergewerks lade ich die Herren Schlossermeister **Wittwoch**, den **25. März**, Nachmittags 4 Uhr, in meiner Wohnung ein. Borlage: Zwei Meldungen zur Meisterprüfung.

Olschöfsky.



Da ich binnen Kurzem Nemel verlasse so mache ich Diejenigen, die sich eine gute Geschäftshand aneignen wollen und nicht Gelegenheit gehabt haben, an meinem Schreibkurs Theil zu nehmen, darauf aufmerksam, daß bei mir die nöthigen Bücher zum Schreibunterricht nebst Vorschriften und Anleitung für einen billigen Preis zu haben sind.

A. Tergan, Kalligraph, Töpferstr. 665.



Das Schrauben-Dampfschiff „**Colberg**“, Cap. **Varlit**, welches am 22. von Stettin nach hier abgehen und am 24. d. M. hier eintreffen wird, soll nach Entloshung der Ladung wieder von hier nach Stettin expedirt werden.

Anmeldungen von Passagieren und Gütern nimmt entgegen
C. H. Jürgens.

Ein Laden-Local nebst Cabinet ist an der Börsenbrücke sofort billigt zu vermietthen. Das Nähere bei

C. Adler & Co.

Eine untere Wohngelegenheit ist mit allen Bequemlichkeiten **Baderstraße No. 343** zu vermietthen.
W. Fischer.



Auctionen-Anzeigen.

Ca. 1000 Pfd. eingepökeltes Rindfleisch und einige Daunkrauten sollen

Donnerstag, den 26. März, um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormitt., im Locale des Auctions-Bureaus gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Gelde durch mich verauctionirt werden, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade. Das Fleisch wird in getheilten Posten ausgedoten.

Der Auctions-Commissarius **Kraus**.

Zwei gesunde kräftige Arbeitspferde (Schimmel- & Wallache), ein starker Arbeitswagen auf eisernen Achsen und ein offener Korbwagen sollen zufolge mit gewordenen Auftrages

Sonnabend, den 28. März c., Vormittags 10 Uhr, neben den Ruinen des abgebrannten Schauspielhauses gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Gelde durch mich verauctionirt werden, wozu Kauflustig: ergebenst einladet.

Der Auctions-Commissarius **Kraus**.

Dienstag, den 24. d. M., Nachmittags 4 Uhr, sollen im **Schützenaale** die Leinwandbekleidung der Saaldecke und mehrere Fensterrahmen mit Beschlag und Glas verkauft werden.

Citronen u. Aepfelsienen

in sehr schöner Frucht und großer Auswahl, wie auch Traubrosienen werden zum möglichst billigsten Preise v. r. kauft bei
W. L. Fahrenhottz.

Besten Mecklenburger Mauer-Gyps,

besten Mecklenburger Dünger-Gyps, besten Portland-Cement (White & Brothers) vor einigen Tagen frisch erhalten, beste Holl. Dachpfannen, beste doppelt gefiebte New-Castler Schmiedekohlen, beste New-Castler Maschinenkohlen, Polnischen Theer, große Norwegische Ketttheeringe, Schott. Crown und Fullbrand-Seeringe offeriren auf's Billigste.
L. Gernhöfer & Co.

Die neuesten und elegantesten

Stroh-Hüte und Bänder,

sowie **Blumen, Federn und Borduren**, habe in reichhaltiger Auswahl erhalten und empfehle solche zu auffallend billigen Preisen.
J. LOUIS, Marktstr. No. 156.



Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, insbesondere meinen werthen Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich wieder mit einer Auswahl moderner Schlaf- und anderer Sophas und Federmatrizen versehen bin. Auch übernehme ich das Umpolstern alter Sophas zu soliden Preisen, imgleichen führe ich auch das Tapezieren der Zimmer, sowohl hier am Ort als auswärtig, unter soliden Bedingungen prompt aus.

Indem ich mich mit Aufträgen dieser Art zu beehren und um gütige Abnahme bitte, verspreche ich reelle und gute Bedienung und zeichne mich ganz ergebenst

W. Burhaus, Tapezierer,

Grabenstraße No. 437., im ehemaligen Glaser Hauschildschen Hause wohnhaft.

Die zweite Sendung
Pariser Hüte,
sowie **Blumen, Bänder, Federn**
und **Blonden**, empfiehlt in großer Auswahl
W. Berger.

Eine bedeutende Auswahl der neuesten und geschmackvollsten

Hut- und Haubenbänder

empfangen soeben direct aus der Schweiz und verkaufe solche trotz der hohen Seidenpreise noch auffallend billig.

NB. Mein Füll-, Spitzen- und Weißwaaren-Lager ist durch neue Zusendungen auf das Beste assortirt.

J. L. Intra.

In der neuen Wurst- & Fleisch-Handlung
Fischerstraße, im Hause der Mad. Busch,
ist jeden Morgen frische Bratwurst, Kloppfleisch, warme Würstchen, gute Rauchwurst, Leber- und Speckwurst und sonst Alles, was in dieses Fach einschlägt, zu haben.
Gutes Schmalz und geräuchertes Speck empfiehlt zu billigen Preisen
W. Giesler.

Die neuesten
Frühjahrs-Modell-Hüte
hat erhalten und empfiehlt
Johanne Holzinger,
Töpferstraße No. 664.,
die frühere Wohnung des Hrn. Perlbach.

Strogenschrotmehl

4 Sgr. pro 5 Pfd., **Weizenmehl No. 1.** 3 $\frac{3}{4}$ Pfd.
10 Sgr., **Weizenmehl No. 2.** 3 $\frac{3}{4}$ Pfd. 9 Sgr., **gutkochende Erbsen**, graue und weiße, 2 Thlr. 5 Sgr. pro Scheffel empfiehlt

H. A. Thoren.

NB. Binnen Kurzem erwaarte ich wieder frische Ahtel- und Anullen-Butter.

Tapeten.

Die soeben eingetroffenen neuesten Muster von **Tapeten** und **Borduren** aus der Tapeten-Fabrik der Herren Gebr. Michelly in Königsberg zeichnen sich durch besondere Eleganz aus. Als anerkannt billigstes Fabrikat empfehle ich dieselben zur geneigten Auswahl.

C. L. CROW.

Alte Ziegel und alte Woppen
sind zu haben
Marktstraße No. 6.

Das Consul Hertzel'sche Grundstück
ist zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten, entweder im Ganzen, oder Haus, Garten und Insel separat. Näheres bei
H. E. Hamann.

Eine zweite Sendung neuer Pariser Modells
von eleganten

Frühjahrs-Hüten
für die bevorstehende Saison ist eingetroffen und empfehle solche zu soliden Preisen.

J. LOUIS,
Marktstraße No. 156.

Drei Bettstühle, polirte Fenstertritte, Kommoden, ordinaire Tische, Schlafbank, Sopha und ord. Bettstelle sind sogleich zu verkaufen. Zu erfragen bei
J. Schwib.

Zucheggen,
jeder Quantität, werden gekauft von
Adolph Behrens,
Friedrich-Wilhelmstraße im Laden.

Ein Pelztragen von Marder, mit kornblauer Seide gefüttert, ist verloren gegangen. Dem Wiederbringer wird eine gute Belohnung zugesichert.

Es wird ein tüchtiger Ziegler, der einer Ziegelbrennerei selbstständig vorkommen kann, unter vortheilhaften Bedingungen nach Russland gesucht. Darauf Reflectirende belieben sich in der Buchdruckerei des Dampfboots zu melden.

Eine Aufenthaltskarte, auf Herrn M. S. aus G. ausgestellt, ist gestern im Schützenjaale gefunden und kann in der Buchdruckerei des Dampfboots in Empfang genommen werden.

Verloren.

Eine neue braunrothe Blüschtasche mit neusilbernem Schloß und Drahtkette, enthaltend ein Taschentuch, einen halben Groschen und ein Gesangbuch mit dem Namen „Schweinberger“ ist Donnerstag, den 19. d., Abends, in der Lith. Kirche bei dem Gedränge entfallen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine Belohnung in der Buchdruckerei des Dampfboots abzugeben.

Eine goldene Brosche ist auf dem Wege vom neuen Ballastplatze bis nach der Töpferstraße verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung in der Buchdruckerei des Dampfboots abzugeben. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Eine Parterre-Wohnung von 2 Stuben, separatem Eingang und Küche, Holzgelass, Hofraum und sonstiger Bequemlichkeit, auch Garten, ist vom 1. Mai c. an ruhige Einwohner zu vermieten in der Hospitalstraße No. 596, unweit Herrn Posthalter Föge.

Eine Oberstube ist vom 1. April ab zu vermieten bei
A. Köhler, Hospitalstraße No. 594.

Nahe der Dange sind obere und untere
Speicher-Räume, so wie trockene Keller,
zu vermieten. Näheres bei **Robert Werner.**

Bei der Backwaarenrevision vom 19. März fand sich:
a) das größte Weizenbrod, 5 Loth für 4 Pf., bei den Bäckern Merten, Werther, Bröse und Schröder; b) das größte Desebrod, 21 Loth für 1 Sgr., beim Bäcker Bröse, das kleinste Desebrod, 6 Loth für 4 Pf., bei den Bäckern Becker und Wendt sen.; c) das größte Speisebrod, 18 Loth für 6 Pf., bei den Bäckern Werther, Haupt, Bröse und Leichmann, das kleinste Speisebrod, 24 Loth für 1 Sgr., bei dem Bäcker Maschnig. Memel, den 20. März 1857.
Polizei-Verwaltung.

23. MÄRZ Schiffsnachrichten.

Ging	Hing	Schiff	Capitain	Von	Mit
18/19	Nordstern	Riemann	Caaliari	Salz	
Ausgegangen nach					
32/19	Selma	Doodt	Arbroath	Kladsk	
33/20	Germania	Walter	Galway	Holz	
34	Juno	Zuchter	Dublin	Holz	
35	Hannah	Wunderlich	London	Holz	
36/21	Copernikus	Zuchter	Antwerpen	Dieten	
37	Eriton	Nicholsen	London	Holz	
38	Lucinde	Bötrcher	Sutton Briedje	Holz	

Wasserstand des Seequats 18 Fuß — Zoll. Strömung aus.
Wasserstand 1 Fuß. Wind NED

Michael Müller 7/3 ab von Gardiff nach Barcelona.
Arthur Kirchner 9/3 Memel, 16/3 Sund.
Lituania Klees 9/3 Memel, 16/3 Sund.
Sito Stabake 9/3 Memel, 16/3 Sund.
Commerce Claas 18/3 ab von Antwerpen nach Genua.
Co. Aug. Kenkel 29/11 56 bei Domsten gestrandet, 19/12 in Helsingör-Hafen gebracht, 17/3 57 nach beendeter Reparatur ab von Helsingör mit Ballast nach Memel
Glorv Beyme 16/1 Sunderland, 10/3 Cadix.

Wechsel- und Species-Course.

Memel, den 21. März 1857.		Königsberg, 19. März.		Berlin, 19. März.	
	Verk. Käuf.		Verk. Käuf.		
London, 3 Monate	1 L. Sterl. 198	1 L. Sterl.	198 1/2	1 L. Sterl.	6 18 3/4 bez.
Amsterdam, 71 Tage	fl 6	fl 6	102	fl 250	142 3/4 bez.
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3	Mk. 3	45	Mk. 300	151 1/2 bez.
Berlin, 2 Monate	Rthlr. 100	Rthlr. 100	99 1/6		
Ducaten (1828-41)				94 1/2	
" (1814-27)				94 1/2	
Silber-Rubel: neue		31 5/6	31 3/4	31 3/4	
" alte				31 2/3	
" Imperial				163 3/4	
Memeler Stadt-Obligationen 4 1/2 %	Rthlr. 100	95			

Beilage zu No. 35. des Memeler Dampfboots.

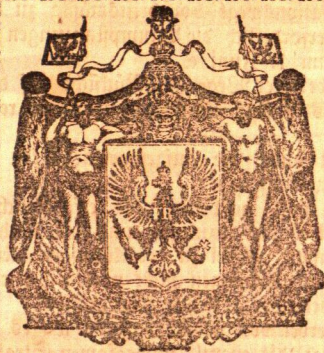
Montag, den 23. März 1857.

Anzeigen.

!!! Gänzlicher Ausverkauf!!!

Wegen Verlegung meines Geschäfts nach Ober-Schlesien beabsichtige ich mein Lager fertig. **Hrn.-Anzüge**, bestehend in Sommer- & Winterbekleidungen wie auch von der Elle zu schneiden: **Tuche, Buckskins, Düffel und Doubledüffel, Sofenstoffe** in Sommer- und Winter-Buckskins, gegen 400 Ellen Rock- u. Hosenzeuge, Cassinets, schwarze Camlotts u. dergl. m. zu **so billigen Preisen** zu verkaufen, damit es mir möglich wird, meinen Waarenbestand, da ich zum 1. April schon Memel verlasse, binnen 3 Wochen **günstlich** zu räumen. Meine Ladeneinrichtung, die auch für jedes andere Geschäft passend ist, verkaufe ich für den halben Werth des Kostenpreises.

M. Spiegel, im Postgebäude.



Reell, modern und billig

kauft man nur in dem Magazin fertiger Herren-Garderoben von

Adolph Behrens,

Friedrich-Wilhelm-Straße, im Hause des Herrn Fenwarth.
Sämmtliche Winterartikel will ich räumen und verkaufe dieselben zu jedem Preise.
Winter-Überzieher in Düffel, Calmuc ꝛc. von 2 1/2 Thlr. an,
Düffel-Double-Twins von 6 Thlr. an,
Fracks und Gesellschafts-Röcke von 5 Thlr. an,
Beinkleider in allen Stoffen von 1 Thlr. an,
Westen in allen Stoffen von 15 Sgr. an,
Schlaf- und Haus-Röcke von 1 1/2 Thlr. an,
Gummi-Schuhe und Regen-Röcke von 1 1/2 Thlr. an.

Aber nur in meinem Magazin:

Friedrich-Wilhelm-Straße, im Hause des Herrn Fenwarth.

Mein Uhren-, Gold- und Silber-Waaren-Lager

ist wiederum mit den neuesten Gegenständen bestens und reichhaltigst versehen und empfehle ich dieselben zu mäßigem Preise.

F. E. Frölich,

Marktstraße No. 6/148.

Dr. Pattison's

Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel aller **gichtischen Leiden**, seien sie am Arme, Halse, Rücken, Füßen oder an den Händen, so wie gegen Zahnschmerzen. Ganze Pakete a 12 Sgr., halbe Pakete a 7 Sgr. mit Gebrauchs-Anweisung. In Memel nur allein vorrätig bei

C. L. Cron.

Pferde- und Kuh-Heu

ist zu verkaufen Roggarden No. 777.

Zum Besten des Instituts für hilflose Kinder sind uns heute zehn Thaler übersandt worden, wofür wir der hochgeehrten Gönnerin den ganz ergebensten Dank sagen.

Memel, den 19. März 1857.

Der Vorstand.

Unterricht in der Mathematik und im Zeichnen erteilt

Holder-Egger,

wohnhaft Töpferstraße, bei Schiffsbaumstr. Wittwe Lobeck.

Wer den Verkauf von Milch und Schmand zu übernehmen wünscht, möge sich melden **Polangenstraße No. 636.**

Junge Mädchen, welche die Englische Weißstickerei erlernen wollen, finden guten Unterricht. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Einem unverheiratheten jungen Mann, der Zeugnisse über seine Solidität und Tüchtigkeit aufweisen kann, wird zu Anfang oder Mitte April c. eine Stelle als Faktor im hiesigen Geschäft nachgewiesen. Wo? erfährt man in der Buchdr. d. Dampfboots.

Ein Lehrling fürs Comptoir wird gesucht. Von wem? erfährt man in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein junger Mann, welcher zwei Jahre in einem hiesigen Comtoir-Geschäft als Buchhalter servirt, sich gegenwärtig noch in Condition befindet und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen von sofort ein anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre **A. B.** nimmt die Buchdruckerei des Dampfboots entgegen.

Eine möblirte Stube wird von einem Herrn gleich zu miethen gewünscht. Adressen nimmt die Buchdruckerei des Dampfboots unter der Ciffre **F.** in Empfang.

Zwei Oberstuben nebst zwei anstoßenden Kammern, mit oder ohne Möbel, sind an einzelne Herren zu vermieten. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Die Wohnungsverhältnisse eines im frequenten Stadttheile belegenen Grundstücks, in welchem die Gastwirthschaft seit vielen Jahren mit Erfolg betrieben wird, bestehend in 3 Stuben, Küche mit Sparheerd unten, 3 Stuben, Küche mit Sparheerd oben und 1 Stube, 2 Kammern im Dachstock, sollen auf Antrag des auswärtigen Besitzers sofort vermietet und vom 1. April ab übergeben werden durch das Geschäfts- u. Commissions-Bureau von **G. Albat.**

Der unter alte Nr. 327. A., neue Nr. 3., in der Schlächterstraße belegene Speicher ist anderweitig zu vermieten. Näheres bei **Friedr. Schiller.**

Der an der Dange belegene Fähr-Speicher ist im Ganzen oder auch getheilt zu vermieten. Näheres bei **Friedr. Schiller.**

Möblirte Zimmer sind zu vermieten. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine freundliche untere Wohnung nach der Straße zu, bestehend aus zwei Stuben, Schlafkabinet, Hausflur, Küche mit Sparherd, Keller, Speisekammer, Holzgelass und allen übrigen Bequemlichkeiten ist von sogleich zu vermieten in der Holzstraße bei **F. Glogau**, Stellmachermeister. **NB.** Dasselbst ist ein eleganter Tafelwagen billig zu verkaufen.

In der großen Holzstraße sind am 12. März c. beim Grandgraben Schädel und Beinknochen eines erwachsenen Menschen, 4 Fuß tief unter der Oberfläche gefunden worden. Wer über den Verstorbenen Auskunft ertheilen kann, wird zur Anzeige aufgefordert.

Memel, den 19. März 1857.

Königlicher Staats-Anwalt **Junc.**

Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das in der Stadt Memel, unter No. 179. und 182. belegene, dem Bäckermeister Carl Adolph Maschning gehörige Grundstück, abgeschätzt auf 6420 Thlr. 8 Sgr., wovon der Hypothekenschein nebst Taxe und Verkaufs-Bedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll **am 23. Juli 1857**, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Assessor Petrenz subhastirt werden. Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 14. December 1856.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns **W. A. Rosenbaum** in Memel ist durch den laut Erkenntnis des Königl. Kreisgerichts zu Memel vom 2. März 1857 rechtskräftig bestätigten Afford vom 16. Februar c. beendet worden.

Memel, den 16. März 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Gasthofbesizers **Albert Radau** zu Memel ist zur Verhandlung und Beschlussfassung über einen Afford Termin

auf den 26. März 1857, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar auf der Gerichtsstelle anberaunt worden. Die Theiligten werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniss gesetzt, dass alle festgestellten Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlussfassung über den Afford berechnen. Memel, den 3. März 1857.

Königl. Kreisgericht.

Der Kommissar des Konkurses. **Fischer.**

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns **Heinrich Hamann** zu Memel haben nachträglich der Kaufm. **Wilh. Richter** hier, eine Forderung von 6500 Thlr., die Kaufmann **W. A. Rosenbaum** hier, eine Forderung von 3320 Thlr. 12 Sgr. 1 Pf., und der Kaufmann **H. C. Hamann** hier eine Forderung von 2240 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderungen ist auf den

28. April 1857, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Audienzzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaunt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniss gesetzt werden.

Memel, den 10. März 1857. Königl. Kreisgericht.

Der Kommissar des Konkurses.

Rauscher, Kreisrichter.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns **A. Poppinga** zu Memel ist zur Verhandlung und Beschlussfassung über einen Afford Termin

auf den 30. März c., Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im großen Supplikanten-Zimmer des unterzeichneten Gerichts anberaunt worden. Die Theiligten werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniss gesetzt, dass alle festgestellten und vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlussfassung über den Afford berechnen. Memel, den 13. März 1857.

Königliches Kreisgericht.

Der Kommissar des Konkurses, **Petrenz.**

Bei dem herannahenden Frühjahr werden die Amtseingeseffenen unter Bezugnahme auf die Verordnungen der Königl. Regierung vom 29. März 1815, 15. Mai 1821, 12. Decb. 1828 und 29. Mai 1834, sowie den diesseitigen vielfachen Aufforderungen hierdurch veranlasst, bis zum 1. Mai c. sämtliche Kommunikationswege vorschriftsmässig zu bepflanzen, resp. soweit es erforderlich die Baumpflanzungen zu ergänzen. Ferner bis zum 1. Juni c.

- 1) die Seitengraben beregter Wege mit Rücksicht auf das Terrain auf 3 bis 4 Fuß Tiefe auszuräumen resp. anzulegen;
- 2) die Straßen selbst durch die aufgeworfene Erde zu planiren und zu beegden;
3. da wo es noch nicht geschehen, die erforderlichen Drummen und Brücken anzulegen und die nöthige Vorfluth zu beschaffen, wobei zu berücksichtigen bleibt, dass die Brücken und Drummen nicht von Schwarten und erstere mit Geländer versehen sein müssen.

Es versteht sich hierbei von selbst, dass da wo es die öffentliche Passage bedingt, die eventl. unwegsamen Straßen **sofort** durch Verfüllung mit Erde resp. Ablassen des stehenden Wassers in Stand zu setzen sind.

Sollte das Vorgeführte nicht bis zu den beregten Terminen bewirkt sein, so haben die Bezirks-Schulzen die Säumigen zur Bestrafung schriftlich unter der Versicherung der Richtigkeit ihrer Mittheilung auf den geleisteten Dienstseid hier anzugehen und außerdem das Erforderliche auf Kosten der Säumigen zu veranlassen, und die resp. Liquidationen Behufs exekutivischer Einziehung hier einzureichen.

Nach dem 15. Mai und 15. Juni c. wird diesseits eine Wege-Inspektion stattfinden, und versällt alsdann der betreffende Bezirks-Schulze für jeden Weg, der nicht den qu. Regierungs-Anordnungen und dem Vorstehenden entspricht, unmaßsächlich in eine disciplinarische Ordnungsstrafe von 1 Thlr.

Speziell begründete Gesuche der Pflichtigen werden, soweit es die Billigkeit erheischt, und wo eine augenscheinliche Ueberbürdung stattfindet, berücksichtigt und soweit es das Amt im Stande ist, schriftliche Delation ertheilt werden, sobald der Antrag dieserhalb mindestens 14 Tage vor Ablauf der resp. Termine hier eingeht.

Memel, den 20. März 1857.

Königl. Domänen-Rent-Amt.

Eine frongoldene Brustnadel mit weißen Steinen ist in voriger Woche in der Nähe des Dassel'schen Etablissementes gefunden und hier eingeliefert worden. Der Eigenthümer kann dieselbe im Polizei-Bureau **II.** recognosciren.

Memel, den 17. März 1857.

Polizei-Verwaltung.

Der Bauplatz Sandwehr No. 33., 44 Ruth. 44 [18] groß, soll im Termin **den 23. März c.**, Vormittags 11 Uhr, gegen Rente meistbietend verkauft werden. Bedingungen, Zeichnung und Taxe sind im Bureau einzusehen. Memel, den 3. Februar 1857. Magistrat.